

30.1.2013

A7-0008/244

**Änderungsantrag 244**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**A7-0008/2013**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Erwägung 34**

*Vorschlag der Kommission*

(34) Ein Fischereimanagement auf der Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Gutachten erfordert vereinheitlichte, zuverlässige und akkurate Datenreihen. Die Mitgliedstaaten sollten daher Daten zu Flotten und ihren Fangtätigkeiten sammeln, insbesondere biologische Daten zu Fängen einschließlich Rückwürfen sowie Survey-Informationen zu Fischbeständen und den potenziellen ökologischen Auswirkungen der Fangtätigkeiten auf das Meeresökosystem.

*Geänderter Text*

(34) Ein Fischereimanagement auf der Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Gutachten erfordert vereinheitlichte, zuverlässige und akkurate Datenreihen. Die Mitgliedstaaten sollten daher Daten zu Flotten und ihren Fangtätigkeiten sammeln, insbesondere biologische Daten zu Fängen einschließlich Rückwürfen sowie Survey-Informationen zu Fischbeständen und den potenziellen ökologischen Auswirkungen der Fangtätigkeiten auf das Meeresökosystem, **und sie den Endnutzern und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.**

Or. en

30.1.2013

A7-0008/245

**Änderungsantrag 245**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**A7-0008/2013**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Erwägung 51 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***(51a) Die Finanzhilfe der Union muss die Entwicklung der öffentlichen Güter und Dienstleistungen im Fischereisektor erleichtern und insbesondere die Kontroll- und Begleitmaßnahmen, das Zusammenstellen von Informationen sowie die Forschung und die Entwicklung von Tätigkeiten unterstützen, die dazu dienen, ein gesundes Meeresökosystem zu erhalten.***

Or. en

30.1.2013

A7-0008/246

**Änderungsantrag 246**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**A7-0008/2013**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 5 – Absatz 1 – Spiegelstrich 14**

*Vorschlag der Kommission*

– „technische Maßnahmen“ sind Maßnahmen zur Regulierung der Arten- und Größenzusammensetzung von Fängen und der Auswirkungen von Fangtätigkeiten ***auf Ökosystemkomponenten durch Vorgaben für den Einsatz und die Konstruktion von Fanggeräten sowie die Begrenzung des Zugangs zu Fanggebieten;***

*Geänderter Text*

– „technische Maßnahmen“ sind Maßnahmen zur Regulierung der Arten- und Größenzusammensetzung von Fängen und der Auswirkungen von Fangtätigkeiten;

Or. en

30.1.2013

A7-0008/247

**Änderungsantrag 247**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**A7-0008/2013**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 5 – Absatz 1 – Spiegelstrich 20**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

– „Aquakultur“ ist die kontrollierte Aufzucht aquatischer Organismen **mit Techniken zur Steigerung der Produktion über die natürlichen ökologischen Kapazitäten hinaus; die Organismen verbleiben in allen Phasen der Aufzucht bis einschließlich der Ernte Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person;**

– „Aquakultur“ ist die kontrollierte Aufzucht aquatischer Organismen **in Festland- oder Küstengebieten, die einerseits das Eingreifen in den Aufzuchtprozess, um die Produktion zu verbessern, beinhaltet und andererseits das individuelle oder betriebliche Eigentum an dem aufgezogenen Bestand (Ursprungsbezeichnung von Muscheln);**

Or. en

30.1.2013

A7-0008/248

**Änderungsantrag 248**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**A7-0008/2013**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 5 – Absatz 1 – Spiegelstrich 23**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

– „**Fischfang**“ ist das **Einsammeln oder der Fang von aquatischen Organismen in ihrem natürlichen Umfeld** bzw. **jeder beabsichtigte Einsatz von Mitteln, die ein solches Einsammeln oder einen solchen Fang ermöglichen**;

– „**Fangtätigkeit**“ ist das **Aufspüren von Fisch, das Ausbringen, Aufstellen und Einholen von Fanggerät, das Anbordnehmen von Fängen, das Umladen, das Anbordbehalten, das Verarbeiten an Bord, das Umsetzen, das Einsetzen in Käfige, das Müsten, das Anlanden von Fisch** bzw. **Fischereierzeugnissen und die „zu Fuß“ (ohne Fahrzeug) ausgeübte Fischerei auf Muscheln und bestimmte Arten**;

Or. en

30.1.2013

A7-0008/249

**Änderungsantrag 249**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**A7-0008/2013**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 5 – Absatz 1 – Spiegelstrich 31**

*Vorschlag der Kommission*

– „gemischte Fischereien“ sind Fischereien, bei denen in einem Fanggebiet gleichzeitig mehrere Arten vorkommen und mit dem eingesetzten Fanggerät gefangen werden können;

*Geänderter Text*

– „gemischte Fischereien“ sind Fischereien, bei denen in einem **bestimmten** Fanggebiet gleichzeitig mehrere Arten vorkommen und **gleichzeitig** mit dem eingesetzten Fanggerät gefangen werden können;

Or. en

30.1.2013

A7-0008/250

**Änderungsantrag 250**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**A7-0008/2013**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 5 – Absatz 1 – Spiegelstrich 31 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*– „Küstenfischerei und handwerkliche Fischerei“ ist Berufsfischerei, die in dem lokalen Umfeld verwurzelt ist, in küstennahen Meeresgebieten ausgeübt wird, äußerst selektiv vorgeht, während kurzer Aufenthalte auf See ausgeübt wird, bei täglicher Rückkehr in den Hafen, die sich durch die Frische ihrer Erzeugnisse auszeichnet und überdies die Umwelt und die handwerkliche Tradition respektiert. Ferner ist diese Fischerei sozioökonomisch stark von den Häfen abhängig und wird, was die Eigentumsverhältnisse und die Tätigkeit anbelangt, als Mikrounternehmen oder Familienbetrieb betrieben. Diese Definition umfasst die Muschelfischerei und „zu Fuß“ (ohne Fahrzeug) ausgeübte Fischerei auf bestimmte Arten;*

Or. en

30.1.2013

A7-0008/251

## **Änderungsantrag 251**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

### **Bericht**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**A7-0008/2013**

### **Vorschlag für eine Verordnung**

#### **Artikel 6 – Absatz 2**

#### *Vorschlag der Kommission*

2. Die Mitgliedstaaten haben vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 das Recht, den Fischfang in den Gewässern unter ihrer Hoheit oder Gerichtsbarkeit bis zu 12 Seemeilen von den Basislinien Fischereifahrzeugen vorzubehalten, die in diesen Gewässern traditionell von Häfen der naheliegenden Küste aus fischen, unbeschadet der Regelungen für EU-Fischereifahrzeuge unter den Flaggen anderer Mitgliedstaaten im Rahmen bestehender Nachbarschaftsbeziehungen zwischen den Mitgliedstaaten sowie den Regelungen in Anhang I, in dem für jeden Mitgliedstaat die geografischen Gebiete für Fangtätigkeiten in den Küstenstreifen anderer Mitgliedstaaten und die betreffenden Arten festgelegt sind. Die Mitgliedstaaten setzen die Kommission in Kenntnis, wenn sie Beschränkungen im Sinne dieses Absatzes verfügen.

#### *Geänderter Text*

2. Die Mitgliedstaaten haben vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 das Recht, den Fischfang in den Gewässern unter ihrer Hoheit oder Gerichtsbarkeit bis zu 12 Seemeilen von den Basislinien Fischereifahrzeugen vorzubehalten, die in diesen Gewässern traditionell von Häfen der naheliegenden Küste aus fischen, unbeschadet der Regelungen für EU-Fischereifahrzeuge unter den Flaggen anderer Mitgliedstaaten im Rahmen bestehender Nachbarschaftsbeziehungen zwischen den Mitgliedstaaten sowie den Regelungen in Anhang I, in dem für jeden Mitgliedstaat die geografischen Gebiete für Fangtätigkeiten in den Küstenstreifen anderer Mitgliedstaaten und die betreffenden Arten festgelegt sind. **Die Mitgliedstaaten sehen den ausschließlichen oder bevorzugten Zugang für kleine Fischerei betreibende, handwerkliche oder Küstenfischer unter Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Faktoren einschließlich der möglichen Vorteile vor, die sich aus der Einräumung des ausschließlichen oder bevorzugten Zugangs für lokale oder Kleinstunternehmen und für Fischer ergeben, die selektive und schonende Fangmethoden anwenden.** Die Mitgliedstaaten setzen die Kommission in

AM\925673DE.doc

PE503.561v01-00

Kenntnis, wenn sie Beschränkungen im  
Sinne dieses Absatzes verfügen.

Or. en

30.1.2013

A7-0008/252

**Änderungsantrag 252**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**A7-0008/2013**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 6 – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

3. In den Gewässern bis zu 100 Seemeilen von den Basislinien der *Azoren, Madeiras und der Kanarischen Inseln* können die betreffenden Mitgliedstaaten vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 den Fischfang Schiffen vorbehalten, die in den Häfen dieser Inseln registriert sind. Solche Beschränkungen gelten nicht für EU-Schiffe, die traditionell in diesen Gewässern fischen, da diese Schiffe nicht über den traditionell betriebenen Fischereiaufwand hinausgehen. Die Mitgliedstaaten setzen die Kommission in Kenntnis, wenn sie Beschränkungen im Sinne dieses Absatzes verfügen.

*Geänderter Text*

3. In den Gewässern bis zu 100 Seemeilen von den Basislinien der *EU-Gebiete in äußerster Randlage gemäß Artikel 349 Absatz 1 AEUV* können die betreffenden Mitgliedstaaten vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 den Fischfang Schiffen vorbehalten, die in den Häfen dieser Inseln registriert sind. Solche Beschränkungen gelten nicht für EU-Schiffe, die traditionell in diesen Gewässern fischen, da diese Schiffe nicht über den traditionell betriebenen Fischereiaufwand hinausgehen. Die Mitgliedstaaten setzen die Kommission in Kenntnis, wenn sie Beschränkungen im Sinne dieses Absatzes verfügen.

Or. en

30.1.2013

A7-0008/253

**Änderungsantrag 253**

**Ulrike Rodust**

im Namen der S&D-Fraktion

**Bericht**

**A7-0008/2013**

**Ulrike Rodust**

Gemeinsame Fischereipolitik

COM(2011)0425 – C7-0198/2011 – 2011/0195(COD)

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 7 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 7a**

***Bestandsauffüllungsgebiete***

***Zur Sicherstellung der Erhaltung der lebenden aquatischen Ressourcen und der Meeresökosysteme sowie als Teil des Vorsorgeansatzes richten die Mitgliedstaaten ein einheitliches Netz von Bestandsauffüllungsgebieten ein, in denen jeglicher Fischfang verboten ist, insbesondere einschließlich von für die Fortpflanzung der Fische wichtigen Gebieten.***

***Diese Gebiete, die mindestens 10 % ihrer Hoheitsgewässer umfassen, werden von den Mitgliedstaaten gemeinsam mit Vertretern der Wissenschaft und der Erzeugerorganisationen der betroffenen Fischer und in Abstimmung mit den Beiräten erfasst und ausgewiesen.***

Or. en